

29.04.2021

Schüler*innen beim Übergang Schule-Beruf gemeinsam unterstützen:

Neues Mentoring Programm „ÜbergangsMentoRing“ startet im Rahmen der Initiative Zukunftsträger trotz coronabedingten Herausforderungen

+++ Die Initiative Zukunftsträger startet neues 1:1 Mentoring Programm für Jugendliche an den Berufsbildenden Schulen, um sie beim Übergang in die Ausbildung zu begleiten +++

Ludwigshafen/Düsseldorf, 29.04.2021 Die Initiative Zukunftsträger möchte Berufseinstiege ermöglichen und mit bedarfsgerechten, aufeinander abgestimmten Unterstützungsangeboten Jugendliche in ihrem individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozess stärken. Als eine der ersten Maßnahmen ruft sie das 1:1 Mentoring Programm „ÜbergangsMentoRing“ ins Leben. Schüler*innen des Berufsvorbereitungsjahres der Berufsfachschule 1 und Berufsfachschule 2 werden als sogenannte Mentees von Auszubildenden im ersten oder zweiten Lehrjahr, den Mentor*innen, beim Übergang in die Ausbildung begleitet. Offizieller Startschuss des Programms ist der 30. April.

Rund ein Drittel der Schüler*innen ist nicht sicher, ob ihre Fähigkeiten und Potentiale zu ihrer Berufswahl passen

Laut einer Umfrage unter Schüler*innen der vier Projektschulen, die von der Initiative im März unter rund 400 Schüler*innen und Azubis durchgeführt wurde, ist sich ein Drittel der Schüler*innen nicht sicher, ob ihre Fähigkeiten und Potentiale mit ihrer Berufswahl übereinstimmen. Ebenfalls ein Drittel der befragten Azubis gibt an, dass ihr Ausbildungsplatz nur teilweise zu ihren Interessen und Talenten passt. Vor diesem Hintergrund werden die Schulen, gemeinsam mit verschiedenen Trägern in Ludwigshafen und darüber hinaus, im Bereich Potenzial-, Sozial- und Kompetenztrainings unterstützt.

Initiative Zukunftsträger ist ein sektorenübergreifendes Netzwerk

Der Übergang von der Schule in den Beruf erweist sich nicht nur in Pandemie-Zeiten als besondere Herausforderung für Jugendliche. Um Schüler*innen hierbei bestmöglich zu unterstützen, hat die Jugendförderung der Stadt Ludwigshafen zusammen mit der Bildungsorganisation EDUCATION Y und aufbauend auf bestehenden Kooperationen ein sektorenübergreifendes Netzwerk gegründet und einen Steuerungskreis aus der Agentur für Arbeit Ludwigshafen, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) mit den Referaten Berufsbildende Schulen und Realschulen Plus, dem Bildungsministerium Rheinland-Pfalz, BASF SE, der Handwerkskammer der Pfalz, der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz, dem Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen, der John Deere GmbH & Co KG, dem Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses und der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH ins Leben gerufen. .

Über das Übergangs-Mentoring hinaus werden gemeinsame Maßnahmen der Akteure im Rahmen des Projektes wirkungsorientiert begleitet. Ein regelmäßiger Austausch über Gelingensbedingungen, mögliche Herausforderungen und zu Best Practice Beispielen findet statt.

Das Koordinierungsteam lädt alle Interessierten, sobald pandemiebedingt wieder möglich, zum Austausch und Kennenlernen der Initiative, in das Projektbüro am Goerdelerplatz in Ludwigshafen ein.

Weitere Schulen können in das Projekt aufgenommen werden

Aktuell sind vier Projektschulen, die Integrierte Gesamtschule Edigheim, die Karolina Burger Realschule Plus, die Berufsbildende Schule Technik 2 und die Berufsbildende Schule Wirtschaft

2, beteiligt. Mittelfristig werden weitere Schulen in das Zukunftsträger Projekt aufgenommen. Neben der konkreten Arbeit mit den Schüler*innen soll auch die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Schulen und Schulsystemen vorangetrieben werden, mit dem nachhaltigen Ziel, dass Schüler*innen in den Übergängen klare Perspektiven für ihren beruflichen Weg ausbilden und damit ein Herausfallen aus dem Bildungs- und Ausbildungssystem vermieden wird. Die finanziell Fördernden in der Region Rhein-Neckar sind: BASF SE, John Deere, FUCHS Schmierstoffe, Berrang, DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe.

Hintergrundinformationen

Eine gesonderte Pressekonferenz zum „ÜbergangsMentoRing“ findet bis Ende Juni mitsamt ausgewählter Tandems des Programms statt